

Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung
Auszug aus dem Flurkartenwerk
Stadt-Landkreis Osnabrück
Gemeinde Georgsmarienhütte-Stadt
Gemarkung Georgsmarienhütte
Flur 9
Gesch. Buch. . . V. . . Nr. 2044/80
Osnabrück, den 20.5.1980
Katasteramt
Im Auftrage
Begrübt

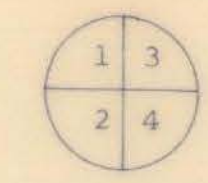
Vervielfältigungserlaubnis erteilt
Eine Gewähr für die Richtigkeit wird nur für urschriftlich beglaubigte Ausfertigungen übernommen

Zeichenerklärung

Art und Maß der baulichen Nutzung



Allgemeines Wohngebiet



1. Zulässige Geschößzahl
2. Bauweise, A = nur Einzelhäuser zulässig
3. Grundflächenzahl -GRZ-
4. Geschößflächenzahl -GFZ- Höchstgrenze

Sonstige Festsetzungen und Übernahmen



Baugrenze



Abgrenzung des Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung



Stellung der baulichen Anlagen:
Längere Achse des Hauptbaukörpers =
Firstrichtung

SD / WD

Zulässige Dachform: Sattel- oder Walmdach

D : 38° - 45°

Zulässige Dachneigung



Straßenbegrenzungslinie

Aufgrund des § 1 Abs. 3 in Verbindung mit § 13 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76 (BCBl. I Seite 2256) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.79 (BCBl. I Seite 949) und des § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 18.10.77 (Nds. GVBl. Seite 497) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Frommeyerweg/Fasanenweg", bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Georgsmarienhütte, den 08.07.1981
Bürgermeister
Stadtdirektor

Gestalterische Festsetzungen:

Für die im Planbereich zulässigen baulichen Anlagen sind nur Sattel- oder Walmdächer mit der in der Planzeichnung festgesetzten Dachneigung zulässig.
Auf einem Baugrundstück ist nur ein Hauptbaukörper zulässig.

§ 2

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 10.03.1981 dargelegt sind.

§ 3

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu 500,00 DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 4

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 26 "Frommeyerweg/Fasanenweg" außer Kraft.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 20.5.1980). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.
11. AUG. 1981
Osnabrück, den 19. 1981
KATASTERAMT
Im Auftrage:
Stadtdirektor



Bebauungsplan Nr. 26
FROMMEYERWEG / FASANENWEG
der Stadt Georgsmarienhütte
(M. 1:1000)
1. Änderung

- vereinfachte Änderung gemäß § 13 BBauG -

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 12.03.80 gem. § 2 Abs. 1 und § 13 BBauG die Aufstellung der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 "Frommeyerweg/Fasanenweg" beschlossen.

Das eingeschränkte Beteiligungsverfahren gem. § 13 Ziffer 2 BBauG wurde am 17.03.1981 durchgeführt.

Georgsmarienhütte, den 08.07.1981
Stadtdirektor

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte
- Planungsverwaltungsabteilung -

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig aus. (Stand vom 20.5.1980). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den

* siehe vorstehend

Katasteramt Osnabrück

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat in seiner Sitzung am 15.06.1981 die Bebauungsplanänderung gem. § 10 BBauG als Satzung sowie die Begründung beschlossen. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß die Änderung die Grundzüge der Planung nicht berührt und die gem. § 13 Ziffer 2 BBauG Beteiligten der Planung nicht widersprochen haben.

Georgsmarienhütte, den 08.07.1981
Stadtdirektor

Die Bebauungsplanänderung ist gem. § 12 BBauG am 15.07.81 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück Nr. 13/1981 bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist mit dieser Bekanntmachung am 15.07.81 rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 06.08.1981
Stadtdirektor



Textliche Festsetzungen

zum Bebauungsplan Nr. 26.1

**Bezeichnung: „Frommeyerweg / Fasanenweg“
der Stadt Georgsmarienhütte, Landkreis Osnabrück**

Aufgrund des § 1 Abs. 3 in Verbindung mit § 13 und § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl. I Seite 2256) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979 (BGBl. I Seite 949) und des § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. Seite 497) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 „Frommeyerweg / Fasanenweg“, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen:

§ 1 Gestalterische Festsetzungen

Für die im Planbereich zulässigen baulichen Anlagen sind nur Sattel- oder Walmdächer mit der in der Planzeichnung festgesetzten Dachneigung zulässig.

Auf einem Baugrundstück ist nur ein Hauptkörper zulässig.

§ 2

Gemäß § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 10.03.1981 dargelegt sind.

§ 3

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,-- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 4

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 26 „Frommeyerweg / Fasanenweg“ außer Kraft.